

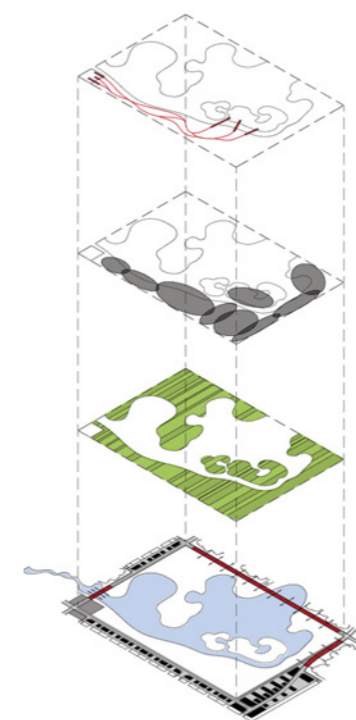
New Silk Road Cultural Park in Xi'an

Carolin Mees, Friederike Meyer

Neun internationale Ideenwettbewerbe

Arabische Kultur Antoine Predock, USA, Vereinte Arabische Emirate | Hebräische Kultur Atelier Big City, Kanada, Israel; Anerkennung: Think, USA | Westtürkische Kultur Work AC, USA, Libanon,

Türkei | Osteuropäische Kultur 3LHD, Kroatien | Mitteleuropäische Kultur Massimiliano Fuksas, Italien | Westeuropäische Kultur Nox und Okra, Niederlande | Skandinavische Kultur Snøhetta, Norwegen | Osttürkische Kultur kein Preis | Persische Kultur kein Preis



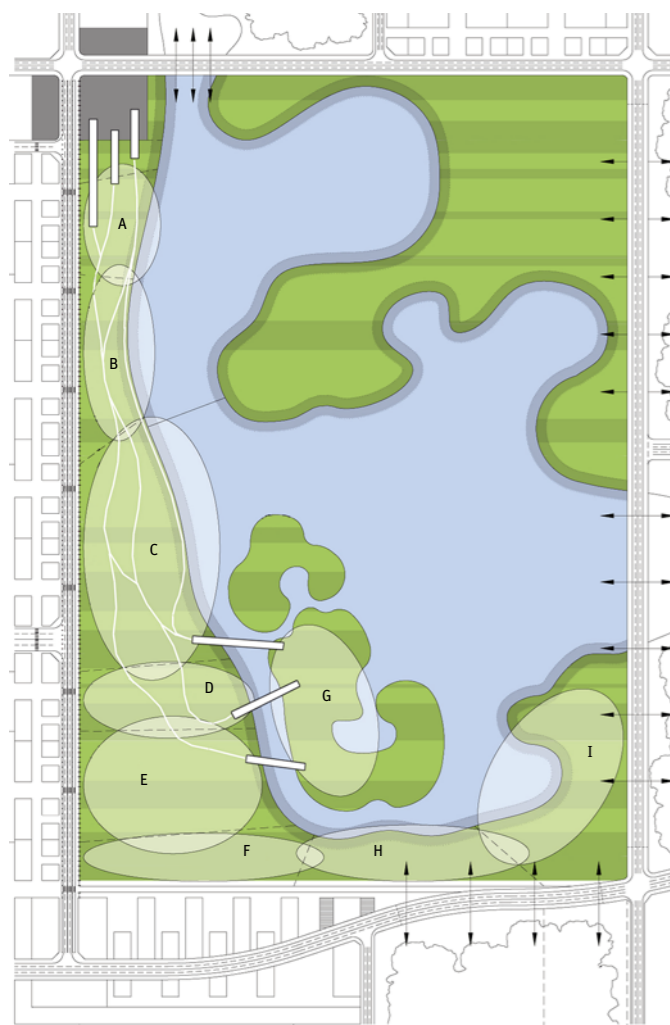
Mit der Anlage eines 100 Hektar großen Themenparks möchte die zentralchinesische Stadt Xi'an ihren Ruf als kulturelle Hauptstadt des Landes festigen. Das Gelände wurde in neun Bereiche aufgeteilt, die ausgewählten Weltkulturen zugeordnet sind. Für die neun parallelen Ideenwettbewerbe hatten sich international arrivierte Architekten beworben. Bei der Auswahl zählte vor allem ihre „kulturelle Kompetenz“. Sieben Gewinner stehen nun fest.

Um sich neben Peking und Shanghai, dem Zentrum der Macht und dem Zentrum der Wirtschaft, als dritte bedeutende Stadt Chinas zu etablieren, versucht Xi'an seine Position als kulturelles Zentrum auszubauen. Schon jetzt kommen immerhin rund 40 Millionen Touristen im Jahr in die ehemalige Hauptstadt des chinesischen Reiches – wegen der Terrakottaarmee und der kaiserlichen Paläste und Gärten. Ein weiterer Anziehungspunkt soll nun im Süden der Stadt entstehen, wo der New Qu Jiang District, ein Stadtquartier für 300.000 Menschen, geplant ist. Für einen öffentlichen Park wird dort seit einiger Zeit der alte trockenengefallene Nanhu See ausgebaggert,

der aus der Zeit der Seidenstraße stammt. Die Geschichte dieser wichtigen Handelsstraße zwischen China und Europa soll zum Thema des Parks werden – ein naheliegendes Konzept, war Xi'an doch einst ihr Ausgangspunkt.

Für die Parkgestaltung hat die Stadt das lokale Dahan Design Consultant Institut und das Architekturbüro Integral Jean Beaudoin aus Montreal beauftragt. Angesichts der Größe des Areals und der geplanten Investition von umgerechnet etwa 2,2 Milliarden Dollar und nicht zuletzt, um weltweit Aufmerksamkeit zu erregen, hat sie sich entschieden, gleich mehrere internationale Ideenwettbewerbe auszuloben. Gesucht waren Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten, die die kanadisch-chinesische Planungsgruppe bei der Parkgestaltung unterstützen.

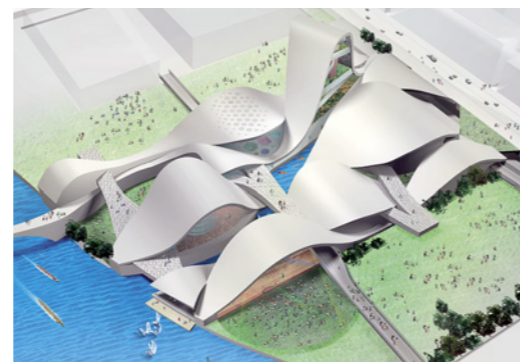
Das Programm erinnert an das einer Expo, nur dass die Park-Welt hier nicht in Staaten, sondern in neun Kulturkreise aufgeteilt wird. Festgelegt hat sie Jean Beaudoin. Er mischt die einstigen Kulturkreise entlang der Seidenstraße mit Kulturkreisen, die heute von Bedeutung sind. So etwa teilt er Europa in Ost, West, Skandinavien und den Mittelmeerraum, weist



1 Das Team von Antoine Predock stellt die arabische Kultur als Wüste dar: Dünen und Oasen, umschlossen von einem Erdwall und durchzogen von drei Transitwegen. Nebenbei sollen Ausstellungen Informationen über die arabische Welt liefern.

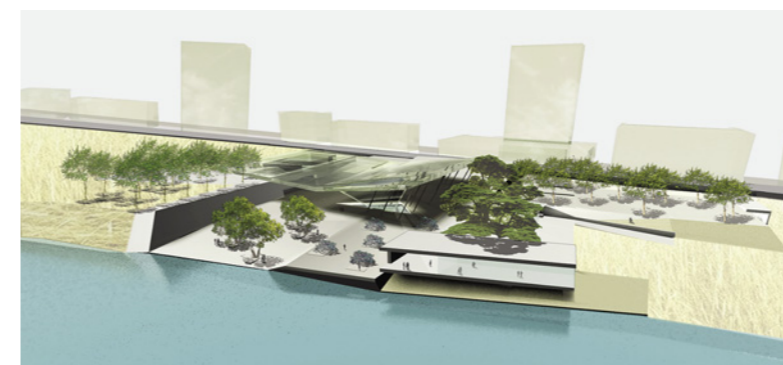
1

- A Osttürkisches Gebiet
- B Persisches Gebiet
- C Arabisches Gebiet
- D Hebräisches Gebiet
- E Westtürkisches Gebiet
- F Osteuropäisches Gebiet
- G Mitteleuropäisches Gebiet
- H Westeuropäisches Gebiet
- I Skandinavisches Gebiet



2

2 Work AC verflechten Landschaft und Gebäude, machen die Bewegung zum Thema des westtürkischen Gebiets: Auf kurzem oder langem Weg vom Hotel zum Bad oder mit dem Boot über den neuen Fluss zum Hippodrom. Dabei soll es wie auf einem Basar zugehen.



3

3 Atelier Big City verstehen die hebräische Kultur als Gegensatz von Trauern und Feiern. Ein Betonplatz, durch den nur vereinzelt Grün wächst, wird für jüdische Festivitäten mit einem farbigen, lichtdurchlässigen Dach geschützt. Räume für Kultur und Erholung sollen am Rand des Platzes liegen, von den Nachbarn abgrenzen und gleichzeitig vermitteln.

4 3LHD erheben die gesamte osteuropäische Teilfläche zum Dach. Darunter soll ein durchgehender Raum für Veranstaltungen entstehen. Es geht um Offenheit und Zugänglichkeit.



5

5 Eine Anerkennung erhielt das Team von Think für das hebräische Gebiet. Hinter einer gezackten Mauer sehen sie mehrere Ebenen für lokale und internationale Veranstaltungen vor, darauf ein begrüntes Dach. Die Wand wird zur Projektionsfläche, der Platz davor zum Treffpunkt für Bewohner und Touristen. Hier können sich die Besucher über die jüdischen Gemeinden in China informieren. Die Vernetzung der Kulturen und ökologische Aspekte sind für Think zentral: Der Platz soll das Regenwasser des Parks sammeln. Er wird beleuchtet von Säulen mit Solarpaneele.



4

der Ost- und Westtürkei sowie der persischen, arabischen und hebräischen Kultur jeweils eine der 500 bis 25.000 Quadratmeter großen Teilflächen zu. Auf diesen sollen verschiedene Landschaften entstehen, die aufeinander Bezug nehmen und durch einen Rundweg entlang dem Seeufer miteinander verbunden sind. Gleichzeitig sollen Räume für Veranstaltungen, Ausstellungen, Bibliotheken, ja sogar Einkaufs- und Wohnbereiche entworfen werden.

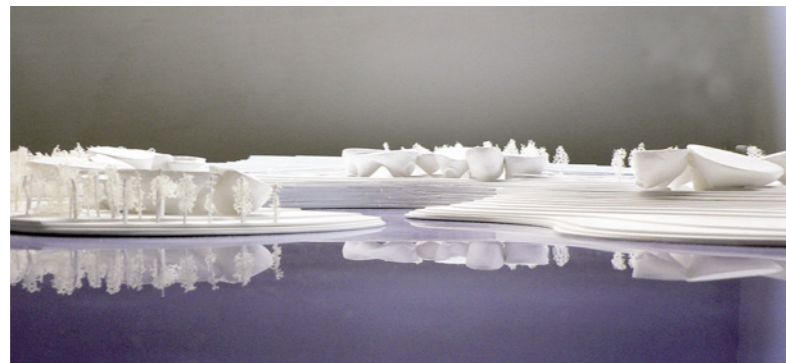
Die Bewerber mussten nicht nur ihre Bürokapazität zur Bewältigung der Aufgabe nachweisen, sondern auch ihre Kenntnisse über die Identität und Geschichte des jeweiligen Gebiets unter Beweis stellen: Jede Planergruppe hatte einen Kulturbeauftragten im Team zu benennen. Aus den 70 Bewerbern wählte die Jury 27 aus, davon reichten 15 einen Vorschlag ein. Bereits im Juli vergangenen Jahres hatten die Preisrichter – u.a. drei Vertreter des Stadtviertels und Mitglieder der Planungsgruppe – die Preisträger bestimmt, doch erst jetzt hat die Stadtverwaltung von Xi'an dieser Auswahl offiziell zugestimmt.

Erwartungsgemäß bedienen sich die Preisträger bei ihren Entwürfen global bekannter Klischees

und präsentieren sie mit symbolträchtigen Illustrationen und blumigen Formulierungen in aufwendigen Broschüren. So assoziiert Antoine Predock die arabische Kultur mit einer Wüste, sehen Wolk AC die Westtürkei als großen Basar, pflanzen Snøhetta einen Wald und formen einen künstlichen Fjord und baut Massimiliano Fuksas die griechischen Inseln nach. Von der Verschmelzung der Kulturen ist in den Erläuterungsberichten die Rede, von Harmonie und dynamischen Prozessen, symbolischen Verbindungen und so weiter. Während die einen große Dächer spannen, verteilen die anderen einzelne Bauwerke über die Fläche. Fast alle durchziehen das Gelände mit einem Wegenetz.

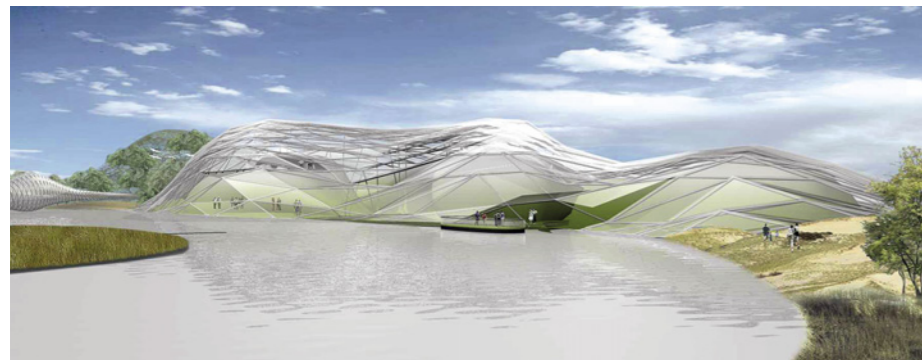
Wegen des mangelnden Bezugs auf die jeweiligen Nachbargebiete hat die Jury für das osttürkische und das persische Gebiet keinen Preis vergeben. Diese Wettbewerbe sollen nun wiederholt werden. Im Oktober dieses Jahres wird in Xi'an ein Workshop stattfinden, zu dem alle Preisträger eingeladen sind und bei dem gemeinsam mit der kanadisch-chinesischen Planungsgruppe das weitere Vorgehen abgesteckt werden soll.

6 Der Vorschlag von Fuksas für das mediterrane Gebiet wird durch die Insellage bestimmt. Sechs halb im Boden versenkte Gebäude gruppieren sich um eine Bucht. Dort sollen u.a. Stipendiaten und Künstler wie auf griechischen Inseln wohnen.



6

7 Der Entwurf vom Team Nox und Okra überspannt die westeuropäische Zone mit einem mehrfach gefalteten Dach mit ovalen Funktionsräumen: darin u.a. Little Berlin, Amsterdam, London und Paris als Fressmeile. Digitale Antworten auf Fragen zu Herkunft und Zukunft sollen hier auf die Wände projiziert werden.



7

8 Snøhetta stellen die geografische Isolation Skandinaviens in den Vordergrund: Sie erweitern den See in das Gebiet und wollen Zugang nur über eine Brücke erlauben. Dort liegen an einem Hafen drei Gebäude, in denen sich die Besucher über die skandinavische Kultur informieren können. Eine weitere Brücke führt in die Natur: Biotop, Birkenwälder, Hügel, Felsen und Kiefern. Dazwischen: ein Open-Air-Theater und Infoboxen.

Lageplan: Integral Jean Beaudoin, Montreal; alle weiteren Abbildungen: Architekten



8

Hamburg

Bramfelder Marktplatz

Begrenzt offener, einstufiger Realisierungswettbewerb

1. Preis (12.000 Euro) Studio UC Klaus Overmeyer, Berlin, mit Kunst + Herbert, Hamburg
2. Preis (8000 Euro) Levin Monsigny, Berlin, mit Volker Staab, Berlin
3. Preis (6000 Euro) Rehwalddt, Dresden, mit APB Architekten, Hamburg

Hamburg

Zentrum Wilhelmsburg

Einstufiger, begrenzt offener, städtebaulicher, freiraumplanerischer Ideenwettbewerb

1. Preis (14.000 Euro) APB Architekten, Hamburg, mit Arge Wiggernhorn van den Hövel und Prof. Junker, Hamburg
2. Preis (8000 Euro) Raumwerk Architekten, Frankfurt am Main, mit club L94, Köln
3. Preis (5000 Euro) Harris + Kurrle, Stuttgart, mit bbz landschaftsarchitekten, Berlin

Besançon

Cité des Artes et de la Culture

Internationaler eingeladener Architektenwettbewerb

1. Preis Kengo Kuma et associés
2. Preis Manuelle Gautrand
3. Preis Chaix et Morel
4. Preis Massimiliano Fuksas

Paris

La nouvelle Silhouette des Halles

Internationaler eingeladener Architektenwettbewerb

1. Preis Patrick Berger und Jacques Anziutti Architectes, Paris
- Weitere Teilnehmer Arts – Jacques Ferrier; Marc Mimram; Paul Chemetov; Du Besset – Lyon Architectes; Massimiliano Fuksas Architecture; Mansilla + Tuñón Arquitectos; Stéphane Maupin Eurl mit Mathieu Poitevin und Gruppe K; Marin + Trottin, Gruppe Peripheriques mit Remy Marciano; Toyo Ito und Associates Architects

Zumbel Group Award

Architekturpreis

Kategorie „Gebaute Umwelt“ Morphosis Architects, Los Angeles, für das „Federal Building“ in San Francisco

Kategorie „Forschung & Initiative“ Schlaich Bergemann Solar, Stuttgart, für den Entwurf ihres Aufwindkraftwerks „Solar Updraft Towers“

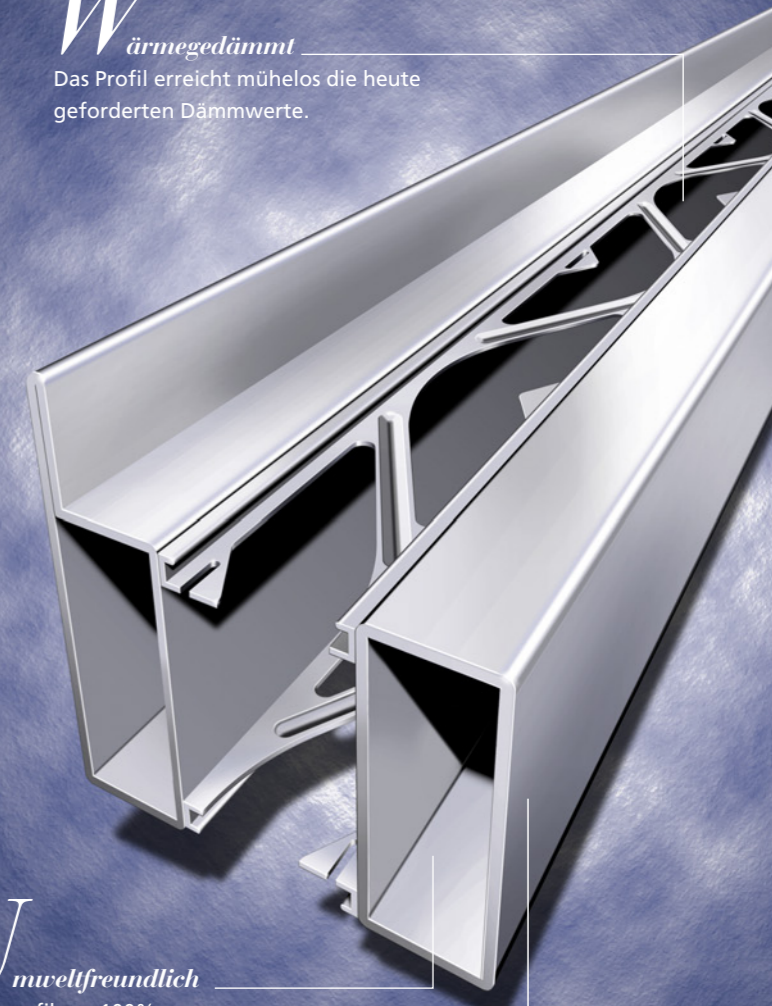
Weitere Informationen zu aktuellen Wettbewerbsentscheidungen bei Bauwelt online
► www.bauwelt.de

forster unico®

Das revolutionäre System für Fenster und Türen

Wärmedämmt

Das Profil erreicht mühelos die heute geforderten Dämmwerte.

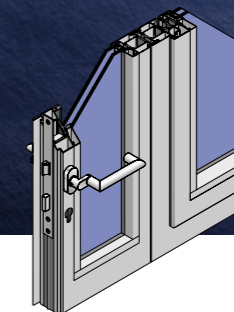


Umweltfreundlich

Grundprofil aus 100% rezyklierbarem Stahl.

Leicht

Spezielle Tragwerksgeometrie für höchste statische Werte. Leichteres Handling dank tieferem Gewicht.



Forster unico:
Die Weltneuheit aus 100% Stahl.

forster
PROFILSYSTEME IN STAHL UND EDELSTAHL

Forster Profilsysteme
Postfach 400
CH-9320 Arbon
www.forster-unico.ch

Ein Unternehmen der
AFG
Arbonia-Forster-Holding AG